



Wer coacht erfolgreich? Eine Checkliste

Sie können Empfehlungen nutzen. Oder Ihre HR-Abteilung hat einen etablierten Coach-Pool. Prima. Und wenn nicht - oder keine der Empfehlungen für Sie passt? Sie werden selbst suchen müssen. Google, Datenbanken & Tools erleichtern das. Aber entscheiden müssen Sie selbst. Welche Kriterien können helfen? Was zeichnet einen erfolgreichen Coach aus? Antworten auf eine Reihe dieser Fragen können Sie sogar schon vor dem ersten Gespräch mit dem Coach finden.

- **Persönlichkeit**
Einzel-Coach oder Unternehmen? Je mehr Coaches ein Unternehmen oder eine Plattform oder ein Unternehmen anbieten, umso unwahrscheinlicher ist es, dass alle Coaches vergleichbar qualifiziert und erfahren sind. Letztlich wählen Sie hinter der Firma immer eine konkrete Person.
- **Unabhängigkeit**
Welche Leistungen bietet der Coach noch an? Verdient er sein Einkommen ausschließlich mit Coaching? Dann wird er auch Aufträge annehmen, die er fachlich nicht vertreten kann oder die der Coaching-Ethik widersprechen. Viele Coaches sind auch als Berater & Trainer unterwegs. Das macht unabhängiger und vergrößert die Kompetenz durch Insights in andere Bereiche.
- **Lebenserfahrung**
Als Schlüsselqualifikation gilt die umfassende eigene Erfahrung des Coaches aus dem privaten und beruflichen Umfeld, dem beruflichen Werdegang, Auslandskenntnissen, vielfältigen Hobbys und Selbsterfahrung. Eine entsprechende Seniorität des Coaches zählt direkt auf das Coaching ein und dürfen Sie vom Coach erwarten.
- **Management- und Führungserfahrung**
Hinterfragen Sie diese Kompetenz unbedingt kritisch. Was nützt Ihnen ein Theoretiker, der noch kein Unternehmen von innen gesehen hat und Gegebenheiten und Zwänge nachvollziehen, aber auch Möglichkeiten nicht vorausdenken kann?
- **Branchen-Erfahrung**
Wichtig, aber sicher kein dogmatisches Muss. Fachexpertise bringt Vor- wie Nachteile. Fachterminologien und branchenspezifische Themen können sicher schneller reflektiert werden, wenn der Coach aus der Branche kommt. Aber das darf nicht dazu führen, dass aus dem Coaching eine inhaltliche Fachberatung wird.
- **Qualifikation & Zertifikate**
Leider gibt es bis heute keine einheitlichen Curricula für Business Coaching. Öffentliche und private, teilweise staatlich anerkannte Bildungsträger bieten Coaching-Ausbildungen mit unterschiedlichen Inhalten und Ausprägungen an. Zertifikate sind dann kritisch zu hinterfragen, wenn Zertifizierer auch wirtschaftlich von Zertifikaten abhängen oder gar Coaches „verkaufen“. Unabdingbar ist eine nachweisbare, umfassende Verfahrens- & Methodenkompetenz des Coaches – abgebildet in einem klaren Vorgehensmodell mit definierten Erfolgs-Messpunkten.
- **Psychologische Kompetenz**
Ein Coach muss in der Lage sein, seine Mandate von psychotherapeutischen Aufträgen oder Anlässen zu unterscheiden. Und im Fall der Fälle einen Auftrag nicht annehmen und den Klienten kompetent weitervermitteln.
- **Kosten**
Stundensätze im Business Coaching liegen teilweise deutlich über 250 €. Natürlich spielt Budget eine Rolle. Aber wählen Sie einen Coach nicht primär nach Tagessatz aus. Denn auch hier gilt: Der günstigere Stundensatz ist zu teuer, wenn die Leistung nicht stimmt.

Das sind unsere Anregungen für Ihre erste „Vorauswahl“ des für Sie richtigen Coaches. Und dann geht's ja in die nächste Phase: Telefonate und persönliches Kennenlernen. Stimmt die Chemie? Die Vorgehensweise? Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!